

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 24. Januar

1996

Inhalt

Seite

Bekanntmachungen

Bibelkundeprüfungen im Jahr 1997	1
Theologische Prüfungen im Winter 1996/97, Frühjahr und Sommer 1997	1
Urlauberseelsorge im Ausland und im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden	2
Stellenausschreibungen	2

Bekanntmachungen

OKR 19.12.1995 **Bibelkundeprüfungen**
AZ: 22/1144 **im Jahr 1997**

Im Frühjahr und Herbst 1997 werden Bibelkundeprüfungen beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe an folgenden Terminen abgehalten:

Bibelkundeprüfung im Frühjahr 1997:

Meldeschuß: 5. Februar 1997

Prüfung: am Mittwoch, dem 19. März 1997 und
am Donnerstag, dem 20. März 1997

Bibelkundeprüfung im Herbst 1997:

Meldeschuß: 13. August 1997

Prüfung: am Mittwoch, dem 24. September 1997 und
am Donnerstag, dem 25. September 1997

Dem Gesuch um Zulassung ist ein nach Disziplinen geordnetes Verzeichnis aller bisher belegten Vorlesungen und Seminare einschließlich der nichtexegetischen Lehrveranstaltungen beizufügen.

OKR 19.12.1995 **Theologische Prüfungen**
AZ: 22/1172 **im Winter 1996/97,**
und 22/1173 **Frühjahr und Sommer 1997**

Im Winter 1996/97, im Frühjahr und Sommer 1997 werden Theologische Prüfungen an folgenden Terminen abgehalten:

I. theologische Prüfung im Winter 1996/97:

Meldeschuß: 15. August 1996

vom 21. bis 25. Oktober 1996
(schriftlicher Teil in Heidelberg)

vom 13. bis 17. Januar 1997
(mündlicher Teil in Karlsruhe)

I. theologische Prüfung im Sommer 1997:

Meldeschuß: 10. Februar 1997

vom 21. bis 25. April 1997
(schriftlicher Teil in Heidelberg)

vom 23. bis 27. Juni 1997
(mündlicher Teil in Karlsruhe)

II. theologische Prüfung im Frühjahr 1997:

Meldeschuß: 16. November 1996

vom 7. bis 10. Januar 1997
(schriftlicher Teil in Karlsruhe)

vom 5. bis 11. März 1997
(mündlicher Teil in Karlsruhe)

II. theologische Prüfung im Sommer 1997:

Meldeschuß: 15. Mai 1997

vom 7. bis 11. Juli 1997
(schriftlicher Teil in Karlsruhe)

vom 1. bis 5. September 1997
(mündlicher Teil in Karlsruhe)

Bei der Meldung zur I. und II. theologischen Prüfung wollen sich die Kandidaten der Formblätter bedienen, die beim Evangelischen Oberkirchenrat angefordert werden können.

OKR 20.12.1995
AZ: 32/462

Urlauberseelsorge im Ausland und im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden

Zur Durchführung des Dienstes der Urlauberseelsorge im europäischen Ausland und im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden suchen wir Pfarrerinnen/Pfarrer.

Zum Aufgabenbereich der Urlauberseelsorge gehören:

- Gottesdienste in den betreffenden Gemeinden;
- Wochenveranstaltungen, die einer sinnvollen Urlaubsgestaltung, aber auch einer glaubensmäßigen oder seelsorgerlichen Anregung und Beratung dienen;
- Angebote für Einzelseelsorge.

Der Umfang dieser Dienste wirkt sich aus auf die Zeit der Dienstbefreiung. In der Regel gelten 14 Kalendertage als Sonderurlaub für einen vierwöchigen Dienst. Eine vorherige Absprache mit dem zuständigen Dekan ist auf jeden Fall notwendig.

Ausland

Der Seelsorgedienst an deutschen Urlaubern im Ausland, der in der Regel in den Monaten Juli/August geschieht, wird vom Kirchenamt der EKD in Hannover begleitet.

Eine Aufstellung der Orte, an denen dieser Dienst getan werden soll, kann beim Evangelischen Oberkirchenrat, Amt für Missionarische Dienste, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon: 0721/9175-310, angefordert werden.

Die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung sind selbst zu tragen. Das Kirchenamt der EKD gewährt als Beihilfe

1. Grundbetrag (Unterkunft):
Der Grundbetrag für Unterkunft beträgt 50% der entstandenen Kosten, maximal jedoch 1.000,00 DM monatlich. (Bei kürzerer Dauer erfolgt die Berechnung entsprechend nach Tagen).
2. Fahrtkosten:
Die Fahrtkosten werden für den beauftragten Pfarrer / die beauftragte Pfarrerin - nicht aber für die Mitreisenden - in sinngemäßer Anwendung des § 6 Abs. 1 und 6 BRKG in dem Verhältnis erstattet, der dem Dienstumfang an der Gesamtzeit entspricht, d. h. daß 50% der Fahrtkosten erstattet werden. Bei einer Beauftragung unter 3 Wochen 25%, sofern die Stelle nicht nur für 14 Tage oder kürzer ausgeschrieben ist.

Für Langzeiturlauber in Arco, Gardone und an der Algarve gilt eine Sonderregelung.

Baden

Der Seelsorgedienst im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden wird vom Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe begleitet und geschieht in Schwerpunkten der Feriengebiete. Diese befinden sich im Bereich folgender Gemeinden:

Bad Bellingen	Konstanz
Bad Rippoldsau	Lenzkirch
Freiamt Mußbach	Meersburg
Brettental	Münstertal
Furtwangen	St. Blasien
Vöhrenbach	Tennenbronn
Gütenbach	Titisee
Kirchzarten-Stegen	Titisee
Kollnau-Gutach	Todtnau und Schönau
	Triberg
	Waldkirch

Die Urlauberseelsorge geschieht zur Verstärkung des Angebotes an Gottesdiensten und Seelsorge in Feriengebieten, aber nicht zur Vertretung des Ortspfarrers.

Der Evangelische Oberkirchenrat vergütet für einen vierwöchigen Dienst in der Urlauberseelsorge 700,- DM. Außerdem wird ein Fahrtkostenzuschuß für eine Person in Höhe einer Bahnfahrt 2. Klasse gewährt. Fahrtkosten am Ort ersetzen auf Antrag die Kirchengemeinden.

Meldungen für den Dienst der Urlauberseelsorge im Ausland und im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden erbitten wir an den Evangelischen Oberkirchenrat / Amt für Missionarische Dienste, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe bis spätestens 15. März 1996.

Stellenausschreibungen

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Brombach (Kirchenbezirk Lörrach)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Brombach wird am 1. Juli 1996 frei, da der bisherige Pfarrstelleninhaber nach 18jähriger Dienstzeit in der Gemeinde in den Ruhestand tritt.

Brombach gehört kommunal zur Kreisstadt Lörrach, aber die Evangelische Kirchengemeinde Brombach ist selbständig. Der Ort liegt landschaftlich schön im unteren Wiesental, das zum Markgräfler Land gehört, in unmittelbarer Angrenzungen zur Schweiz bei Basel und zum südlichen Elsaß. In Lörrach gibt es alle weiterführenden Schulen, die mit dem Fahrrad von Brombach aus in jeweils 15 Minuten erreichbar sind. Brombach zählt z.Z. ca. 7.000 Einwohner, wovon ca. 3.000 der

Evangelischen Landeskirche angehören. Der Ort hat eine mehr als 1.200 Jahre alte Geschichte, stellt sich heute aber als moderner Industriestandort dar. Die Bevölkerung setzt sich aus Handwerkern, Geschäftsleuten, Industriearbeitern, wenigen Landwirten und einer größeren Gruppe Mittelständlern aus den Arbeitsbereichen des mittleren Managements in Industrie und Verwaltung zusammen. Dennoch hat sich der Ort einen dörflichen Charakter bewahren können. Es entfaltet sich in ihm ein reges Vereinsleben, das das Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft prägt und mit dem Leben der Evangelischen Kirchengemeinde in guter Verbindung steht. Diese unterhält auch gute Kontakte zur Katholischen Kirchengemeinde und zur Chrischona-Gemeinschaft am Ort.

Die Kirche und das Pfarrhaus bilden einen sehr schönen Gebäudekomplex auf dem kleinen Kirchberg direkt am Wald und mit herrlichem Rundblick über das Tal bis zu den Schwarzwaldhöhen. Das Pfarrhaus ist geräumig und von Grund auf renoviert. Es bietet Platz für eine Pfarrfamilie mit Kindern und enthält außerdem – gut abgegrenzt vom Wohnbereich – ein Pfarramtsbüro für die Pfarramtssekretärin (15 Wochenstunden) und ein Sitzungszimmer. Daran angeschlossen gibt es noch 2 Jugendräume unter der großen Pfarrhausterrasse. Die Kirche steht neben dem Pfarrhaus und hat Sitzplätze für ca. 700 Besucher. Sie hat ein neugotisches Aussehen und gilt als ein besonders schönes Gotteshaus. Sie wurde vor 6 Jahren gänzlich renoviert und mit einer Fußbodenheizung versehen.

Etwa 7 Minuten zu Fuß entfernt befindet sich im Dorfkern das alte Gemeindehaus mit Gemeindesaal und Küche. Im Obergeschoß wohnen eine Gemeindegewesster, eine Kindergärtnerin und die Hausmeisterfamilie, die auch den Kirchendienerdienst versieht.

Die häusliche Krankenpflege in der Gemeinde wird von 2 Gemeindegewestern wahrgenommen und in selbständiger Weise vom evangelischen Frauenverein Brombach mitgetragen. Dieser führt auch die Altenbetreuung mit Altenachmittagen und Ausflügen durch und hat einen gut funktionierenden Besuchsdienst eingerichtet. Zur Kirchengemeinde gehört auch ein 3gruppiger Kindergarten. Im Gemeindesaal und in den Jugendräumen entfaltet sich ein reges Gemeindeleben in vielen Gruppen, die alle ganz selbständig arbeiten: Kirchenchor, Bastelkreis, Blau-Kreuz-Kreis, Altenkaffee, Vorstandskreis des Frauenvereins, Mutter-Kind-Kreis, Altengymnastik, Gedächtnis-Trainings-Gruppe, Bibelkreis, Jugendkreise und Kindergottesdienstgruppe mit Helferinnenkreis/Helferkreis. Der Kirchengemeinderat setzt sich aus einem Stamm ehemaligen und einigen neugewählten Ältesten altersgemischt gut zusammen. Er ist aktiv und selbständig um das Gemeindeleben bemüht.

Nun sucht er für die Evangelische Kirchengemeinde Brombach nach einer neuen Pfarrerin oder einem

neuen Pfarrer, die oder der die Gemeinde in unserer modernen Zeit mit ihren gesellschaftlichen Problemen und Umbrüchen vertraut macht mit dem Evangelium. In Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen, Bibelarbeiten, Unterricht an der Grund- und Hauptschule (6 Wochenstunden), Konfirmandenunterricht (2 Gruppen) und bei öffentlichen Anlässen auf kommunaler Ebene oder im Vereinsleben der Dorfgemeinschaft soll der Dienst der Evangeliumsverkündigung, der Seelsorge und der Unterweisung im christlichen Glauben und Handeln wahrgenommen werden. Aber auch die Förderung des Zusammenwirkens der verschiedenen Gemeindegruppen in der Kirchengemeinde und die Aktivierung der Laienkräfte für das Gemeindeleben, insbesondere für die Jugendarbeit und für die Menschen mittleren Lebensalters wird von der neuen Pfarrerin oder dem neuen Pfarrer erbeten. Alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sind zur Zusammenarbeit bereit.

Für weitere Informationen stehen der Kirchengemeinderat (Telefon 07621/51339, Anschrift: Evangelisches Pfarramt, Mulsowstraße 32, 79541 Lörrach-Brombach) und das Evangelische Dekanat Lörrach, Telefon 07621/409550, bereit.

Immenstaad am Bodensee (Kirchenbezirk Überlingen-Stockach)

Können Sie sich vorstellen, Pfarrerin/Pfarrer in unserer Gemeinde zu werden? Die Pfarrstelle wurde zum 1. Januar 1996 frei.

Die Gemeinde Immenstaad mit insgesamt etwa 6.000 Einwohnern liegt am Bodensee in einer ursprünglich rein katholischen Gegend.

Seit den 50er Jahren hat sich durch Zuzug eine evangelische Gemeinde mit hohem Anteil an Akademikern entwickelt. 1972 wurde Immenstaad mit den Teilorten Kippenhausen und Frenkenbach eine selbständige Kirchengemeinde mit jetzt 1.600 Gemeindegliedern sowie weiteren 300 Gemeindegliedern mit Zweitwohnsitz in Immenstaad.

Die Kirche in Immenstaad hat 120 Sitzplätze. Für die Konfirmationen (1996 sind es 17 Konfirmanden) sind wir in der Hauskapelle Schloß Hersberg bei den Pallotinern im Teilort Kippenhausen gern gesehene Gäste.

In der Gemeinde arbeiten eine Pfarramtssekretärin (8 Wochenstunden), eine nebenamtliche Kirchendienerin, 3 nebenamtliche Organisten und eine Chorleiterin.

Das Pfarramt befindet sich im Gemeindehaus. Im Obergeschoß liegt die Dienstwohnung mit 4 Zimmern (118 qm). Außerhalb der Wohnung ist ein Gastzimmer mit Dusche und WC vorhanden. Angebaut ist ein Gemeindesaal, in dessen Untergeschoß sich 4 Gruppenräume befinden. Ein Garten umgibt das Haus, eine Garage ist vorhanden.

Die Gemeinde lebt von der Arbeit verschiedener Gruppen und kirchenmusikalischer Kreise, die von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen werden.

Posaunen, Singkreis, Besuchskreis, Frauenkreis, Bibelkreise und Arbeitskreis Eine Welt.

Die Kindergottesdienste werden im Gemeindesaal von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gehalten.

Einmal im Monat wird für Senioren ein Mittagstisch angeboten. Zweimal im Jahr wird ein karitativer Kinderkleiderbasar durchgeführt.

Schon zur Tradition geworden sind im Sommer mehrere Gottesdienste am See und ein Gemeindefest zugunsten von Brot für die Welt am 2. Advent.

In der Grund- und Hauptschule Immenstaad sind 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Die nächsten weiterführenden Schulen finden sich im Umkreis von 10 km (Friedrichshafen, Markdorf, Meersburg).

Wenn Sie als Pfarrerin oder Pfarrer (evtl. auch ein Theologenpaar, das sich die Stelle teilt) in unserer Gemeinde mitarbeiten wollen, wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden des Kirchengemeinderats, Herrn Günter Klauser in Immenstaad, Telefon 07545/201156, oder an das Evangelische Dekanat, Frau Dekanin Doris Fuchs, Salem, Telefon 07553/280.

Kappelrodeck (Kirchenbezirk Kehl)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Kappelrodeck-Ottenhöfen/Seebach-Sasbachwalden am Fuße des Schwarzwaldes wird am 1. Februar 1996 frei, da der bisherige Pfarrstelleninhaber nach 13 Jahren Dienstzeit einen anderen Aufgabenbereich übernimmt.

Unsere Gemeinde hat ca. 1.500 Mitglieder im vorwiegend katholischen Umfeld. Es bestehen drei Predigtstellen:

1. Kappelrodeck – sonntäglich – in eigener Kirche,
2. Ottenhöfen/Seebach – sonntäglich – in eigener Kirche,
3. Sasbachwalden – zweimal monatlich – in der katholischen Kirche.

Im Bereich der Gottesdienste und Kasualien besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Achern.

Wünschenswert ist die Beibehaltung der folgenden Angebote:

- Kindergottesdienste
- ökumenische Gottesdienste
- ökumenische Bibelarbeit
- Familiengottesdienste
- Gemeindenachmittage
- Jugendkreise
- Einzelseelsorge

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt 8 Wochenstunden.

Ihre Arbeit begleiten, neben der Pfarramtssekretärin, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der neu gewählte Ältestenkreis mit seinen Ausschüssen.

Sie finden in Kappelrodeck direkt neben der Kirche ein geräumiges Pfarrhaus (ca. 200 qm) vor, Bj. 1975, 1990 erweitert, mit integriertem Büro- und Gemeinderaum zusätzlich.

Kappelrodeck verfügt über Grund-, Haupt- und Realschule sowie zwei katholische Kindergärten. Weiterführende Schulen befinden sich im nahe gelegenen Achern sowie in Sasbach die Heimschule Lender.

Pfarrerinnen, Pfarrern oder Pfarrerehepaaren, die sich weiter informieren wollen, geben gerne Auskunft:

- Das Evangelische Dekanat, Friedhofstraße 1, 77694 Kehl, Telefon 07851/3751,
- der Vorsitzende des Kirchengemeinderates, erreichbar über das Evangelische Pfarramt Kappelrodeck, Grüner Winkel 53, 77876 Kappelrodeck, Telefon 07842/1873.

Der Ältestenkreis freut sich auf Ihre Bewerbung.

Offenburg, Stadtkirchengemeinde (Kirchenbezirk Offenburg)

Zum 1. März 1996 ist die Pfarrstelle der Stadtkirchengemeinde Offenburg neu zu besetzen, da der jetzige Inhaber nach 21jähriger Tätigkeit in dieser Gemeinde in den Ruhestand geht.

Die Evangelische Stadtkirchengemeinde ist die älteste der derzeitigen 7 evangelischen Pfarrgemeinden in Offenburg. Die Kirche im neugotischen Stil, die sogenannte Mutterkirche, liegt im Stadtzentrum.

Das geräumige Pfarrhaus befindet sich schräg gegenüber und hat im Erdgeschoß einen Gemeindesaal, einen Konferenzraum, ein Arbeitszimmer des Pfarrers und das Pfarrbüro. Die Wohnung liegt im 1. und 2. Obergeschoß.

Die Gemeinde zählt ca. 2.600 Gemeindeglieder von durchschnittlicher Alters- und Gesellschaftsstruktur.

Mit der Pfarrstelle sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht verbunden. Gottesdienste finden allsonntäglich in der Kirche statt, in der Advents- und Passionszeit auch Meditationsandachten an je 4 Samstagabenden. Die Außenstelle Stegermatt wird einmal im Monat mit einem sonntäglichen Gottesdienst versorgt. In den 3 Altenheimen und dem Haus für betreutes Wohnen findet je einmal im Monat eine Andacht statt.

Der Ältestenkreis besteht aus 8 Ältesten, die in gutem Einvernehmen mit dem Pfarrer zusammenarbeiten. In der alljährlichen Freizeit wird die Gemeindearbeit bedacht und vertieft. Unser Pfarrer wird von weiteren ehren-

amtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern unterstützt: Den Bezirkshelferinnen, den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern bei der Konfirmandenarbeit und jenen bei der Gestaltung des jährlichen Gemeindetages (Freizeitheim „Schindelhof“).

Seit 27 Jahren besteht ein Seniorenkreis, „Klub der Älteren“ genannt, der sich regelmäßig einmal im Monat trifft.

Im Gebiet der Stadtkirchengemeinde liegt ein Kindergarten mit 2 Gruppen. Träger ist die Gesamtkirchengemeinde.

Die Westkantorei ist für die Stadtkirchengemeinde und für die Erlösergemeinde zuständig und wirkt musikalisch in den Gottesdiensten der beiden Gemeinden mit (z. B. Kantatengottesdienste). Die Zusammenarbeit mit den anderen 6 evangelischen Pfargemeinden ist gut, ebenso jene mit den Gemeinden der römisch-katholischen Konfession, vor allem mit der Nachbargemeinde Heilig Kreuz. Die ökumenische Arbeit wird in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Offenburg – ACKO – intensiv betrieben, zu der 25 Gemeinden verschiedener Konfessionen zählen.

Die wichtigsten Verwaltungsaufgaben liegen beim Gesamtkirchengemeinderat und bei dem zentralen Kirchengemeindeamt. Beide entlasten die Pfargemeinden. Interne Verwaltungsarbeiten erledigt eine Pfarramtssekretärin mit halbem Deputat. Außerdem ist eine gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung hervorzuheben.

Die Stadt Offenburg wird Oberzentrum und ist Kreisstadt im Ortenaukreis. Ihre zentrale Lage zwischen Schwarzwald (im Osten) und Rheinebene (im Westen Straßburg) und im Rheintal (nach Norden Baden-Baden, Karlsruhe, nach Süden Freiburg, Basel) bietet Möglichkeiten für viele Interessengebiete. Sie hat eine ausgezeichnete Verkehrsanbindung (Autobahn, ICE).

Als Schulstadt bietet Offenburg ein weitgefächertes Schulsystem bis hin zu einer anerkannten technischen Fachhochschule.

Wir wünschen uns:

eine Pfarrerin oder einen Pfarrer

- aufgeschlossen und offen für die Fragen und Probleme unserer Zeit, z. B. Aussiedler, Asylsuchende, Wohnsitzlose,
- bereit, auf allen Ebenen des gemeindlichen Lebens zu kooperieren: Mit Kindern und Jugendlichen bis zu den alten Menschen,
- ein zentrales Anliegen sollte ihr/ihm auch die Ökumene sein.

Wir Ältesten freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Nähere Auskünfte erteilt das Dekanat, Okenstraße 10, 77652 Offenburg, Telefon 0781/24010, und die Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau Susanne Appel, Telefon 0781/30151.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

28. Februar 1996

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Lenzkirch-Schluchsee, Petrusgemeinde Schluchsee (Kirchenbezirk Freiburg)

Zum 1. September 1995 wurde die Pfarrstelle in Schluchsee frei. Die Gemeinde umfaßt den Ort Schluchsee mit seinen sieben Ortsteilen. Schluchsee ist ein heilklimatischer Kurort im Hochschwarzwald in landschaftlich sehr reizvoller Umgebung im südbadischen Dreiländereck. Die Verbindungen nach Freiburg sind sehr gut. Zürich, Basel und der Bodensee sind ebenfalls gut zu erreichen.

Das zentral und ruhig am Naturpark gelegene Pfarrhaus umfaßt 6 Zimmer; die Diensträume sind davon abgetrennt im unteren Stockwerk, ebenso der ans Pfarrhaus angrenzende Gemeindesaal. Eine Autogarage ist vorhanden. Sämtliche Gebäude der Pfarrei sind in gutem Zustand.

Grund- und Hauptschule befinden sich am Ort, weiterführende Schulen sind in gut erreichbarer Nähe.

Die Gemeinde wird geprägt durch ihre Diaspora-Situation. Sie besteht aus ca. 600 Gemeindegliedern und wird stark durch die Gäste im Kurort mitgeprägt. Die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde vor Ort ist gut, ebenso besteht ein außerordentlich gutes Verhältnis zur politischen Gemeinde.

Mit der Pfarrstelle verbunden sind 8 Wochenstunden Religionsunterricht sowie 2 Bezirksaufträge im Kirchenbezirk Freiburg. Eine Pfarramtssekretärin steht mit 3 Wochenstunden zur Verfügung. Die Pfarngemeinde Schluchsee bildet zusammen mit der Pfarngemeinde Lenzkirch eine selbständige Kirchengemeinde. Predigtstellen sind sonntäglich Schluchsee, in den Sommermonaten Blasiwald in der Thomaskapelle und monatlich einmal ein Gottesdienst mit Behinderten im Ferienheim Lindenhof in Dresselbach.

Die Pfarngemeinde Schluchsee würde sich über eine Pfarrerin / einen Pfarrer freuen, die/der in der Gemeinde bestehende Aktivitäten vertieft und kreativ weiter entwickelt. Wichtig ist der Gemeinde eine weitere gute ökumenische Zusammenarbeit, das Gestalten der Gottesdienste sowie Seelsorge an den Gemeindegliedern, Urlaubern und Kurgästen mit Präsenz im öffentlichen Gemeindeleben.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Herr R. Krpoun, Vorsitzender des Ältestenkreises, Telefon 07656/474, und Herr Dekan Ernst Weißer, Freiburg, Telefon 0761/70863-26.

Neulußheim

(Kirchenbezirk Schwetzingen)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Neulußheim ist durch Erreichung des Ruhealters des Pfarrstelleninhabers seit 1. Juni 1995 vakant und baldmöglichst zu besetzen.

Neulußheim ist eine selbständige Gemeinde mit ca. 5.500 Einwohnern, von denen 2.800 evangelisch sind, hat gute Verkehrsverbindungen nach Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg und Speyer.

Grund- und Hauptschule befinden sich am Ort, Realschulen und Gymnasien im 4 km entfernten Hockenheim sowie Speyer und Schwetzingen.

Der neue Stelleninhaber wird durch eine Gemeinendiakonin, einen lebendigen Ältestenkreis und zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt.

Zur Kirchengemeinde gehören 2 Kindergärten mit zusammen 5 Gruppen.

Neulußheim ist der kirchlichen Sozialstation Hockenheim angeschlossen.

In und um die 1909 erbaute Jugendstilkirche, deren Innenrenovierung gerade begonnen hat und im Gemeindehaus findet ein vielfältiges Gemeindeleben statt.

Der Gottesdienst wird als Zusammenfassung und Vertiefung der Arbeit in den Gruppen verstanden und mehrmals im Jahr durch die Kindergärten bzw. Gemeindejugend vorbereitet und mitgestaltet. Es ist unser Bestreben, möglichst alle Altersgruppen zu erreichen und anzusprechen.

Der Stelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht an der Grund- und Hauptschule zu erteilen.

Das Pfarrhaus im Ortsmittelpunkt befindet sich in einem guten Zustand und bietet ausreichend Platz für die Pfarrfamilie.

Im übrigen gibt es eine echte Zusammenarbeit im Distrikt (Altlußheim, Hockenheim, Neulußheim, Reilingen), wo sich die Pfarrer gegenseitig vertreten.

Die Gemeinde ist eine ausgesprochene Wohnortgemeinde. Eine Fülle von Vereinen am Ort bieten zahlreiche kulturelle und sportliche Möglichkeiten an.

Wir wünschen uns eine Bewerberin/einen Bewerber, die/der bereit ist, die vorhandenen Aktivitäten zu begleiten, zu beraten und evtl. neue Schwerpunkte zu setzen.

Die Seelsorge und die Verkündigung sollte auf der Grundlage von Bibel und Bekenntnis die frohe Botschaft von Jesus Christus möglichst vielen Menschen nahebringen.

Die Bewerberin / der Bewerber sollte es verstehen, mit Liebe und Autorität die verschiedenen Prägungen in der Gemeindeleitung und unter den Mitarbeitern zusammenzuführen und das Bewußtsein, Glieder eines Leibes zu sein, vertiefen.

Wenn die Ausschreibung Ihr Interesse gefunden hat, bitten wir Sie herzlich um eine erste Kontaktaufnahme mit dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderats, Herrn Klaus Schneider, Telefon 06205/37053. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Öflingen

(Kirchenbezirk Hochrhein)

Die Pfarrstelle ist seit dem 1. September 1995 durch Wechsel des bisherigen Pfarrers in eine neue Aufgabe frei.

Öflingen ist Ortsteil der Stadt Wehr und liegt im südlichen Teil des Schwarzwaldes. Der Rhein in unmittelbarer Nähe bildet die Grenze zur Schweiz. Öflingen liegt unweit der Kur- und Bäderstadt Bad Säckingen („Trompeter von Säckingen“).

Eine Grund- und Hauptschule und zwei Kindergärten befinden sich am Ort, die Realschule in Wehr (4 km) oder Bad Säckingen (6 km), Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium und Berufsfachschulen in Bad Säckingen. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist sehr gut.

Im Umfeld von Öflingen befinden sich vielfältige Industrien. Das Kulturangebot in Wehr und Öflingen ist umfangreich und breit gefächert.

Die Gemeinde Öflingen zählt 3.300 Einwohner, davon zählen 820 zur evangelischen Gemeinde. Der Kontakt zur katholischen Schwestergemeinde ist von gegenseitiger Offenheit und Hilfsbereitschaft geprägt.

Die Gottesdienste finden in der Christuskirche statt. Während des Gottesdienstes wird Kinderbetreuung angeboten, die Eltern in eigener Regie organisieren. Zweimal im Monat wird der Gottesdienst als Gesamtgottesdienst gefeiert. Neuen Gottesdienstformen ist die Gemeinde aufgeschlossen. Im Anschluß an die Gottesdienste ist das Kirchenkaffee Treffpunkt und Gesprächsforum. Ein regelmäßiger Predigttausch mit Nachbarpfarreien ist seit langem eingeführt.

Der Kindergottesdienst findet im Anschluß an den Gottesdienst statt. Er wird durch ein Mitarbeiterteam geleitet und trägt zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor aus eigener Initiative häufig zur Gestaltung des Gottesdienstes bei.

Am Ort befindet sich das „Haus der Diakonie“, eine selbständige Behindertenwohnstätte, welche sich auf

eine gute Zusammenarbeit mit der neuen Pfarrerin / dem neuen Pfarrer freut.

Zur Pfarrstelle gehört die Seelsorge am Kreiskrankenhaus in Bad Säckingen und 4 Wochenstunden Religionsunterricht an der Grund- und Hauptschule Öflingen.

In der Gemeinde bestehen diese Kreise: Offener Abend, Frauenkreis, Kinder- und Jugendchor, Altenkreis, Hausbibelkreis. Die Kreise arbeiten weitgehend selbständig und freuen sich über die Begleitung durch die Pfarrerin / den Pfarrer. Die Jugendarbeit wäre neu zu beleben.

Eine Pfarramtssekretärin ist 5 Stunden in der Woche im Pfarramt tätig.

Die Kirche wurde 1956 erbaut und 1993/94 renoviert. Im Untergeschoß der Kirche befinden sich Gemeinderäume.

Das freistehende Pfarrhaus (6 Zimmer, Küche und Bad - ca. 120 qm sowie separates Pfarramtsbüro) ist im Herbst neu renoviert worden. Der große Garten, der von einem Kirchendiener gepflegt wird, lädt nicht nur junge Familien zum Leben hier ein.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder Pfarrerehepaar, die mit uns eine lebendige Gemeinde bilden, in der sie oder er seine Akzente setzen kann.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Evangelische Dekanat Hochrhein, Telefon 07751/6630, oder bei Frau Bauer, der Vorsitzenden unseres Ältestenkreises, Telefon 07761/1619.

Reichenau

(Kirchenbezirk Konstanz)

Die neu errichtete Pfarrstelle mit einem Teildienstverhältnis von 50% für die Arbeit in der Gemeinde und einem Dienstauftrag von 50% für die Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen in Konstanz wird in dieser Kombination erstmals ausgeschrieben.

Die Evangelische Gemeinde Reichenau befindet sich inmitten der herrlichen Landschaft des Bodensees und umfaßt die traditionsreiche Insel sowie die Ortsteile Waldsiedlung und Lindenbühl auf dem Festland. Die Gemeindegröße liegt derzeit bei ca. 950 Evangelischen (bei einer Gesamteinwohnerzahl von ca. 5.000). Am Ort befinden sich zwei Grund- und eine Hauptschule. Alle Arten weiterführender Schulen sind in Konstanz vorhanden, wohin Busverbindungen bestehen.

Auf der Insel besitzt die Gemeinde eine sehr schöne Kirche (1963 erbaut) mit kleineren Gemeinderäumen inmitten eines sehr großen Geländes, auf welchem u.a. ein neues Pfarrhaus errichtet werden soll. Der Kirchengemeinderat wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, welche/welcher sich der Zusammenführung der Diasporagemeinde widmet, am öffentlichen Leben der Insel teilnimmt, Predigt und Gottesdienst (welcher im Sommer gerne von Urlaubern und Gästen besucht wird) sowie Besuchs- und Familienarbeit als Schwerpunkt an-

sieht. Eine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wäre wünschenswert.

Zur katholischen Gemeinde hat sich in den letzten Jahren ein gutes Verhältnis entwickelt; und dies bedeutet innerhalb des von einer großen geschichtlichen Tradition geprägten Umfeldes einen wichtigen Aspekt für die Gemeindearbeit.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt war Reichenau eine selbständige Filialkirchengemeinde, welche von Konstanz-Wollmatingen aus pastoral versorgt wurde. Eine weitere Zusammenarbeit mit dieser Gemeinde ist nach wie vor möglich. Wichtig ist dem Kirchengemeinderat, daß die Pfarrerin / der Pfarrer präsent und auf der Insel wohnhaft ist. Als Übergangslösung bis zur Errichtung eines Pfarrhauses wird eine 4-5 Zimmerwohnung zur Verfügung stehen. Zum Deputat der Gemeindepfarrerin / des Gemeindepfarrers gehören 4 Wochenstunden Religionsunterricht.

Mit dieser Gemeindearbeit verbindet sich ein Dienstauftrag von 50% für die Seelsorge an etwa 300 Gemeindegliedern in 3 Alten- und Pflegeheimen in Konstanz. Zu diesem Arbeitsbereich gehören neben der Betreuung durch Besuche auch die Wochengottesdienste in 2 Heimen (in dem einen Fall alle 3 Wochen, im anderen Fall alle 14 Tage an einem Wochentag) sowie Bestattungsgottesdienste auf dem Hauptfriedhof.

Für weitere Rückfragen und Informationen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat Konstanz, Holdersteig 25a, 78465 Konstanz, Telefon 07531/44686, oder dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderats Reichenau, Herrn Eckhardt Wolf, Obere Rheinstraße 61, 78469 Insel Reichenau, Telefon 07534/1227, in Verbindung zu setzen.

Rheinfelden, Paulusgemeinde

(Kirchenbezirk Lörrach)

Unser Pfarrer ist nach zehnjähriger Dienstzeit in Rheinfelden zum Pfarrer einer Gemeinde in Nordbaden gewählt worden. Deshalb ist die Pfarrstelle der Paulusgemeinde seit 1. Oktober 1995 frei.

Wir möchten uns und unsere Gemeinde vorstellen:

Rheinfelden ist eine junge Industriestadt am Hochrhein zwischen Schwarzwald und Schweizer Jura im Dreiländereck Deutschland-Schweiz-Frankreich. Basel, Zürich und das Elsaß sind leicht zu erreichen. Die Bevölkerung von etwa 30.000 Einwohnern ist sehr gemischt. Am Ort sind ein Gymnasium, eine Realschule und mehrere Grund- und Hauptschulen. Im Bereich der Stadt liegt die weithin bekannte Evangelische Tagungs- und Begegnungsstätte Schloß Beuggen. Sie eröffnet uns für die Gemeindearbeit eine Vielzahl von Möglichkeiten: Gottesdienste, Seminare, Treffs oder Tagungen.

Die Paulusgemeinde zählt gegenwärtig etwa 3.200 relativ junge Mitglieder. Sie bildet zusammen mit drei

weiteren Pfarreien die Kirchengemeinde Rheinfelden, die durch das Kirchengemeindeamt verwaltet wird.

Die 1938 erbaute Christuskirche ist die gemeinsame Gottesdienststätte der Christus- und der Pauluspfarre. Hier halten die Pfarrer der beiden Gemeinden im Wechsel Gottesdienst. Das Gemeindezentrum, im Bereich der Pauluspfarre gelegen, wird ebenfalls gemeinsam genutzt. Das geräumige Pfarrhaus (7 Zimmer, Küche und Bad, 2 Büroräume) befindet sich in ruhiger Lage nahe beim Kindergarten und Gemeindezentrum.

Unsere Kirchengemeinde ist dem Rechnungsamt Lörrach angegliedert. Im Bereich unserer Gemeinde befinden sich ein städtisches Alters- und Bürgerheim und zwei Privatkliniken. Außerdem ist die Kirchengemeinde kooperatives Mitglied einer Sozialstation in katholischer Trägerschaft. In den letzten Jahren hat sich eine vielfältige ökumenische Zusammenarbeit mit den katholischen Gemeinden entwickelt, deren sichtbarer Ausdruck die große Zahl gemeinsamer Veranstaltungen ist. Es besteht ebenfalls eine gute und enge Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde.

Unser Gemeindeleben wird von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern lebhaft gestaltet. Im Dienste von Christus- und Paulusgemeinde stehen ein Kantor und ein Gemeindediakon. Ein Hausmeisterehepaar sorgt für Gemeindezentrum und Kirche. Dem Pfarramt steht eine Sekretärin mit 15 Wochenstunden zur Verfügung. Aktiv sind in unserer Gemeinde: Krabbelgruppen, Jungschar, Pfadfindergruppe, zwei Jugendkreise, Besuchsdienstkreis, Frauenkreis und Hauskreise, ein Kindergottesdiensthelferkreis sowie ein Seniorenkreis. Der Kantor leitet die Kantorei und einen Kirchenchor. Die Jugendarbeit befindet sich im Aufbau (Eröffnung eines Jugendcafés). In den letzten Jahren wurden besonders im Winterhalbjahr Seminarreihen zur Erwachsenenbildung und ökumenische Bibelwochen durchgeführt.

Was sich Ältestenkreis und die Paulusgemeinde von der neuen Pfarrerin / dem neuen Pfarrer wünschen oder erwarten:

Die neue Pfarrerin oder der neue Pfarrer wird im Wechsel mit dem Pfarrer der Christuskirche Gottesdienste in der Christuskirche halten, außerdem monatlich je einmal in Degerfelden (Außenort) und im Bürgerheim. Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Die Gemeinde ist offen für neue Formen der Arbeit, interessiert am Bezug zu Problemen der Arbeitswelt und sieht Bedürfnisse der Seelsorge und von Gesprächen besonders im Hinblick auf soziale Fragen. Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die Freude daran findet, zusammen mit dem Ältestenkreis unsere Gemeinde mit ihren vielen Aktivitäten und Interessen zu leiten. Sie sollte die Fähigkeit mitbringen Menschen zu motivieren und für die Arbeit in der Gemeinde zu begeistern, damit wir einen positiven Beitrag zum Gemeindeaufbau leisten können.

Wir möchten die neue Pfarrerin oder den neuen Pfarrer darin bestärken. Bewährtes in unserer Gemeinde weiter-

zuführen, freuen uns aber auch auf neue und interessante Impulse und Ideen.

Für weitere Fragen und Informationen steht Ihnen der Vorsitzende des Ältestenkreises, Herr Jost Baier, Untere Dorfstraße 16B, 79618 Rheinfelden, Telefon 07623/3536 sowie das Evangelische Dekanat Lörrach, Telefon 07621/4095-50 oder -51, gern zur Verfügung.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

14. Februar 1996

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Patronatspfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Wertheim-Bestenheid (Kirchenbezirk Wertheim)

Unsere Pfarrerin hatte die Gelegenheit eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen, somit wurde unsere Pfarrstelle zum 1. November 1995 frei. Welche Pfarrerin, welcher Pfarrer, welches Pfarrer-Ehepaar möchte ihre Arbeit fortsetzen?

Wertheim-Bestenheid ist die nördlichste Pfarrei der Evangelischen Landeskirche in Baden, liegt im Maintal zwischen Spessart und Odenwald, landschaftlich reizvoll. Der Stadtteil Bestenheid gehört mit seinen ca. 5.000 Einwohnern zur Großen Kreisstadt Wertheim. Der Ort gibt sich heute ganz städtisch, alle Schularten sind vorhanden. Tradition und Fortschritt prägen den Alltag und vieles, was man von einer kleinen Stadt wie Wertheim, nicht erwartet, sei es an Freizeitangeboten, kulturellen Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten.

Ihr beruflicher Alltag wird ausgefüllt:

- Von einer Gemeinde mit 2.000 Gemeindegliedern, von denen über 500 in den Nebenorten Grünenwört und Mondfeld wohnen. Hier entstanden neben den gewachsenen Ortskernen neue Zuzugsgebiete für die Region. In der 1957 erbauten und 1986 renovierten Martin-Luther-Kirche Bestenheid ist sonntäglich Gottesdienst. Neben den Kirchenältesten, dem Kirchenchor und einem Instrumentalkreis, wirken dabei auch verschiedene Gemeindegruppen mit, so daß Gottesdienste in vielfältiger Gestalt üblich sind.

Vor 25 Jahren wurde die moderne Christuskirche in Grünenwört erbaut, hier ist 14tägig und in Mondfeld einmal vierteljährlich Gottesdienst. Die Zusammenarbeit mit der katholischen Nachbargemeinde ist gut.

- Reges Gemeindeleben erfordert Organisationstalent und Engagement. Es bestehen zur Zeit drei Frauenkreise, eine Jungschar, ein ökumenischer Bibelkreis

und eine Bücherei. Der Kindergottesdienst wird selbständig von freiwilligen Mitarbeitern geführt.

- Zwei Kindergärten werden in Trägerschaft der Gesamtkirchengemeinde Wertheim geführt. Im 4gruppigen Kindergarten in Bestenheid wird neben flexiblen Öffnungszeiten auch Ganztagsbetreuung angeboten. Der Grünenwörter Kindergarten wird 2gruppig geführt. Beide Einrichtungen genießen einen guten Ruf in der Öffentlichkeit. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kindergarten ist vorbildlich. Gemeinsame Feste und Familiengottesdienste bilden die jährlichen Höhepunkte im Gemeindeleben.
- In dem Regeldeputat von 6 Wochenstunden Religionsunterricht wird die Verbindung zu den Schulen dokumentiert.

Unterstützt wird die Inhaberin / der Inhaber der Pfarrstelle in ihrer/seiner vielfältigen Arbeit von einem engagierten Ältestenkreis, zwei Kirchendienern, einem Hausmeister-Ehepaar und einer Pfarramtssekretärin, die mit 20 Wochenstunden angestellt ist.

Wohnen werden Sie

- in einem geräumigen, renovierten Pfarrhaus mit 8 Zimmern, Küche und Bad. Ein schöner Garten mit Baumbestand umgibt das Pfarrhaus, das unmittelbar neben dem Gemeindehaus und der Kirche steht. Eine Garage ist vorhanden. Pfarrbüro und Sekretariat sind separat mit im Pfarrhaus untergebracht.
- inmitten einer Gemeinde, die sich von Ihnen wünscht:
 - daß Sie das Evangelium überzeugend, lebendig und verständlich für jedermann verkünden,
 - daß Sie Gottesdienstformen finden, die alle Gemeindeglieder ansprechen.
 - daß Sie Bewährtes fortführen und auch neue Initiativen ergreifen,
 - daß Sie offen, kontaktfreudig und gesprächsbereit sind.

Erwarten dürfen Sie:

- Ein engagiertes Team von Mitarbeitern und Kirchenältesten.
- Unterstützung und Loyalität bei der Verwirklichung Ihrer Pläne und Ziele.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96)

Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich - unter gleichzeitiger Anzeige an das für

die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - bis spätestens

14. Februar 1996

mit einem Lebenslauf an S. D. Alfred Ernst Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Dörlesberg-Ernsthof, 97877 Wertheim, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

Auskünfte geben Ihnen gerne der Vorsitzende des Ältestenkreises, Herr Martin Regan, Telefon 09342/5716, und der Vorsitzende des Personalausschusses, Herr Walter Scheurich, Telefon 09342/84350.

IV. Landeskirchliche Pfarrstellen

Evangelische Erwachsenenbildung in den Kirchenbezirken Freiburg und Emmendingen

In der Regionalstelle der Evangelischen Erwachsenenbildung in den Kirchenbezirken Freiburg und Emmendingen ist die Stelle einer Leiterin / eines Leiters ab 1. August 1995 neu zu besetzen.

Zu ihren/seinen Aufgaben gehören:

- Die Zusammenarbeit mit den 41 Gemeinden des Kirchenbezirks Freiburg und den 29 Gemeinden des Kirchenbezirks Emmendingen,
- Eigenständig-programmatische Aufgaben,
- Begleitung, Beratung und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kirchenbezirk und in den Gemeinden, die mit Bildungsarbeit befaßt sind,
- Mitarbeit bei Vorhaben des Kirchenbezirks bzw. der Region,
- Beteiligung an der Öffentlichkeitsarbeit,
- Gremienarbeit und Kooperation mit anderen Einrichtungen der Kirchenbezirke sowie der Kommunen und Landkreise, dem Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg und der Volkshochschule,
- Mitarbeit bei Veranstaltungen der Landesstelle und in der Evangelischen Tagungs- und Begegnungsstätte Schloß Beuggen,
- Gemeindeaufbau im neuen Stadtteil „Rieselfeld“ (Mitarbeit bei den Planungen der Kirchengemeinde, Ansprechpartner für die ersten Zuziehenden, Kasualien, Mithilfe bei der Beheimatung).

Die Arbeit der Regionalstelle wird mitverantwortet und unterstützt von einem Leitungskreis, dem Vertreterinnen und Vertreter aus den Kirchenbezirken angehören. Zur Zeit arbeiten in der Regionalstelle mit einer Oberstudienrätin, die im Rahmen des Lehrerprogramms der Landesregierung angestellt ist, eine Sekretärin mit halbem

Deputat sowie Honorarkräfte. Die Stelle verfügt über ein geräumiges Büro mit gut ausgestatteter Bibliothek. Das Büro kann als Gruppenraum benutzt werden, im Hause selbst ist ein Versammlungsraum für etwa 100 Personen vorhanden.

Es wäre zu begrüßen, wenn die Stelle je zur Hälfte von einem Mann und einer Frau wahrgenommen würde.

Eine ausführliche Stellenbeschreibung ist bei der Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung, Blumenstraße 1, 76133 Karlsruhe, Telefon 0721/9175339, und beim Evangelischen Dekanat Freiburg, Goethestraße 2, 79100 Freiburg, Telefon 0761/7086326 zu erhalten.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, sich bis zum

28. Februar 1996

an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe zu wenden.

Heidelberg, Bezirksjugendpfarrstelle (Kirchenbezirk Heidelberg)

Die Stelle der hauptamtlichen Bezirksjugendpfarrerin / des hauptamtlichen Bezirksjugendpfarrers mit halbem Dienstauftrag für den Kirchenbezirk Heidelberg kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder besetzt werden. Diese Stelle ist mit einem halben Dienstauftrag im Religionsunterricht an einer Heidelberger Schule verbunden.

Wir wünschen uns eine Bezirksjugendpfarrerin / einen Bezirksjugendpfarrer, die/der Freude hat, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, die/der gerne im Team arbeitet und bereit ist, auch unkonventionelle Wege in der Kinder- und Jugendarbeit zu wagen.

In der Ordnung der Evangelischen Jugendarbeit in Baden werden die verschiedenen Aufgaben der Bezirksjugendpfarrerin / des Bezirksjugendpfarrers benannt, z. B.:

- Planung und Durchführung verschiedener Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit (z. B. Bezirkskonfirmandentage, Kinderbibeltage, Jugendaktionstage),
- Planung und Durchführung von Freizeiten,
- Angebot und Durchführung besonderer gottesdienstlicher Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern und Gruppen der Gemeinden,
- Begleitung und Fortbildung Ehrenamtlicher,
- Konzeptionelle Überlegungen für die Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenbezirk.

Eine wichtige Ergänzung ist die Arbeit als Bezirksbeauftragte/Beauftragter für die Kindergottesdienstarbeit im Kirchenbezirk. Zu dieser Arbeit gehören:

- die Begleitung der Ehrenamtlichen durch Bezirksseminare,

- die Durchführung eines Kinderbibeltages in Zusammenarbeit mit den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern im Kirchenbezirk.

Hier erwarten Sie sehr motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Bezirksjugendpfarrerin / der Bezirksjugendpfarrer hat die Geschäftsordnung des Evangelischen Kinder- und Jugendwerkes inne und arbeitet dort zusammen mit einem Bezirksjugendreferenten, einer Sekretärin (halbtags) und einem Zivildienstleistenden. Ein sehr aktiver Leitungskreis begleitet und unterstützt die Arbeit.

Je nach Fähigkeiten und Interessen ist eine Veränderung der Arbeitsschwerpunkte natürlich möglich.

Wenn Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an das Evangelische Dekanat, Dekan Dr. Johannes Kühlein, Telefon 06221/480367, oder an das Evangelische Jugendwerk, Jugendreferent Helmuth Seifried, Telefon 06221/22324.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, sich bis zum

28. Februar 1996

an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe zu wenden.

Karlsbad-Langensteinbach, Pfarrstelle an der Schule für Körperbehinderte (Kirchenbezirk Alb-Pfingst)

Die Landeskirchliche Pfarrstelle ist zum 1. August 1996 zu besetzen.

Die Stelle beinhaltet ein halbes Deputat Religionsunterricht und ein halbes Deputat Seelsorge an der Schule für Körperbehinderte.

Zum Religionsunterricht:

Der Unterricht findet in den Klassen nicht konfessionsgebunden statt. In jeder Klasse befinden sich sowohl leichter behinderte als auch schwer-/mehrfachbehinderte Schülerinnen und Schüler. Dies erfordert bezüglich der Unterrichtsgestaltung ein hohes Maß an Kreativität und flexibles Vorgehen. Die Zusammensetzung der Klassen und der ökumenisch gestaltete Unterricht erfordern eine enge Kooperation mit den anderen Religionslehrern und den jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer Klasse.

Zum Seelsorgeauftrag:

Hauptschwerpunkt der Seelsorgetätigkeit an dieser Schule stellt die Arbeit mit den Eltern der Schülerinnen und Schülern aus mehreren Land- und Stadtkreisen dar. Hausbesuche, Elterngesprächskreise und Familienfreizeiten sind die wesentlichen Arbeitsformen dieses Aufgabengebietes, die auch zeitlich den größten Raum einnehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Jugendarbeit. Hier geht es vor allem um die Integration der Schülerinnen und Schüler in ihre Heimatgemeinden. Dies beinhaltet Kontaktaufnahme zu den jeweiligen Pfarrerinnen/Pfarrern und Gemeindemitarbeiterinnen/Gemeindemitarbeitern.

An der Schule selbst existiert ein Jugendkreis, der sich 14täglich nach dem Unterricht trifft. Sein besonderes Merkmal ist, daß sich dort behinderte und nichtbehinderte Jugendliche treffen. Eine jährlich stattfindende Freizeit und ein Tagesausflug werden als besondere Höhepunkte erlebt. Die Programmgestaltung für diesen Jugendkreis stellt spezielle Anforderungen bezüglich sozialpädagogischer Methoden und musisch-kreativer Inhalte.

Drittes Element des Seelsorgeauftrags ist die Arbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule. Die Tatsache, daß an der Schule ca. 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind, bringt es mit sich, daß Probleme im Miteinander stärker auftreten als an anderen Schulen. Auch bringt der Unterricht mit schwer- und mehrfachbehinderten Schülerinnen und Schülern Probleme mit sich, die eine einzelne Person schwer verarbeiten kann. Aus diesen Gründen ist die Bereitschaft zum seelsorgerlichen Gespräch eine Grundbedingung. Zum gegenseitigen Austausch und zur Verbesserung der Kommunikation dient ein Gesprächskreis, der sich 14täglich trifft.

Ein weiteres Aufgabengebiet ist der Konfirmandenunterricht. Auch hier wird versucht, die Integration in die Heimatgemeinde zu erreichen. Hierzu werden verschiedene Hilfestellungen angeboten. In Ausnahmefällen kann eine „Sonder“-Konfirmation notwendig werden.

Für die fachliche Beratung steht das Behindertenreferat des Diakonischen Werkes der Evangelischen Landeskirche in Baden als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für die Stelle sind Erfahrungen in der Arbeit mit behinderten Menschen und entsprechender Seelsorge eine hilfreiche Voraussetzung.

Auskünfte erteilen: Der derzeitige Stelleninhaber, Pfarrer Werner Jahn, Telefon privat 07202/5271 – Telefon dienstlich 07202/93260, oder Dekan H.-U. Schulz, Telefon 07240/ 1738.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Pfarrstelle werden gebeten, sich bis zum

28. Februar 1996

an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe zu wenden.

Karlsruhe, Krankenhauspfarrstelle II (Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach)

Ab 1. Juli 1996 wird die Pfarrstelle II an den St. Vincentius- und St. Marien-Krankenhäusern in Karlsruhe frei.

Die Klinikseelsorgerin / der Klinikseelsorger arbeitet mit vollem Deputat zusammen mit einer evangelischen Kollegin (1/2 Deputat) und zwei katholischen Klinikseelsorgern.

Die katholisch geprägten Krankenhäuser des Dienstbereichs (Innere: Kardiologie, Onkologie, Chirurgie, Gynäkologie, Orthopädie, Augen, HNO, Radiologie) umfassen ca. 1.000 Betten. Schwerpunkt ist die seelsorgerliche Begleitung von Menschen mit Krebserkrankungen.

Es bestehen gute Kontakte zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kliniken, sowie zur Christlichen Krankenhaushilfe (CKH) und zu einem Mitarbeiterkreis (Aufbruchverteildienst) aus den angrenzenden Gemeinden.

Kontakte zu Schülerinnen und Schülern ergeben sich durch gelegentlichen Unterricht in der Krankenpflegeschule.

Ökumenisches Engagement ist für die Arbeit unerlässlich. Dienstzimmer sind vorhanden.

Die wöchentlichen Gottesdienste finden in den Kapellen der Kliniken mit Übertragungsanlage statt.

Erwartet wird Erfahrung in begleitender und beratender Seelsorge und Bereitschaft zur Weiterbildung (KSA oder PPF).

Interessentinnen/Interessenten an dieser Pfarrstelle werden gebeten, sich bis zum

28. Februar 1996

an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe zu wenden.

V. Sonstige Stellen

Stellen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone bestehen zur Zeit folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten:

- Baden-Baden, Friedensgemeinde, Dekanat Baden-Baden – 1,0 Deputat
- Pforzheim, Christusgemeinde, Dekanat Pforzheim-Stadt – 0,75 Deputat
- Kirchenbezirk Karlsruhe-Land mit übergreifendem Einsatz in Philippsburg, Waghäusel, Karlsdorf – 1,0 Deputat
- Evangelische Kirchengemeinde Oberkirch, Dekanat Kehl – 1,0 Deputat
- Evangelische Kirchengemeinde Müllheim, Dekanat Müllheim – 0,5 Deputat
- Evangelische Kirchengemeinde Gottmadingen, Dekanat Konstanz – 1,0 Deputat mit 50 % Bezirksjugendarbeit

Stelle der Bezirksjugendreferentin / des Bezirksjugendreferenten im Kirchenbezirk Baden-Baden – 1,0 Deputat

Stellenbeschreibungen können beim Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats, Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721/9175-205, angefordert werden.

Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d. h. bis spätestens

14. Februar 1996

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.